

Jahresbericht Cristo Vive Peru 2024

Einführung

Das Jahr 2024 war in Peru von wiederkehrenden sozialen Mobilisierungen geprägt, die von Massenprotesten und der anhaltenden politischen Krise gekennzeichnet waren; die sozialen Forderungen konzentrierten sich auf strukturelle Ungleichheiten, Umweltkonflikte und Unzufriedenheit mit der politischen Klasse angesichts schwerer Fälle von Korruption und Menschenrechtsverletzungen durch den übermäßigen Einsatz von Polizei- und Militärgewalt bei Protesten, insbesondere bei Zusammenstößen mit ländlichen Gemeinden.

Die Gewalt gegen Frauen, die Frauenmorde und die Gewalt innerhalb der Familie haben zugenommen, insbesondere in städtischen Randgebieten und auf dem Land. Die psychologischen Auswirkungen dieser Art von Gewalt werden nach wie vor nicht angemessen berücksichtigt. Nur 10 % der öffentlichen Gesundheitszentren bieten spezialisierte Dienste an, wie z. B. die Zentren für psychische Gesundheit (CSMC). Diese Zentren konzentrieren sich auf dicht besiedelte städtische Gebiete, wodurch ländliche Regionen und vernachlässigt werden.

Es gibt nur wenige Psychologen und Psychiater, die für die Behandlung von Traumata durch Gewalt ausgebildet sind, und die meisten von ihnen sind nicht für interkulturelle Ansätze geschult, was in einer Region mit großer ethnischer und sprachlicher Vielfalt von entscheidender Bedeutung wäre. Im Bereich des Zugangs zur Justiz in Gewaltfragen können die Gerichtsverfahren sich aufgrund der Überlastung der Gerichte, des Personalmangels und der Komplexität der Verfahren über Jahre hinziehen.

Viele Richter, Staatsanwälte und Polizisten verfügen über keine Ausbildung in den Bereichen Gender-Perspektive oder innerfamiliäre Gewalt. Sie spielen die Schwere der Fälle herunter, stellen die Opfer in Frage oder beschuldigen sie. Dies führt zu einer Verstärkung von Macho-Stereotypen, was eine voreingenommene Auslegung des Gesetzes zur Folge hat. Dadurch werden Opfer von Anzeigen abgeschreckt oder dazu veranlasst, ihre Anzeigen zurückzuziehen. Frustriert müssen sie feststellen, dass es im Verfahren keine Fortschritte gibt.

Verfahren, welche Schutzmaßnahmen (Verweisungsanordnung, Notfallknöpfe) anordnen, werden zuweilen nicht umgesetzt oder überwacht, wodurch die Opfer gefährdet bleiben. Die staatlichen Äquivalente zum Frauenhaus Sonqo Wasi von Cristo Vive Peru (Hogares de Refugio Temporal) stehen vor großen Problemen, die ihre Fähigkeit einschränken, umfassende und würdige Unterstützung zu leisten.

Es mangelt auch an Beschäftigungswerkstätten, pädagogischer Unterstützung für Kinder oder rechtlicher Betreuung nach der Aufnahme. Angesichts dieser systemischen Probleme entwickelt die Stiftung Cristo Vive Perú das integrale Programm Sonqo Wasi mit dem Ziel, die sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Lebens in einem gewalttätigen Umfeld zu mildern, indem sie Erwachsenen und Kindern hilft, dieses soziale Problem zu überwinden. Wir tun dies mit einem Team, das sich für die Genesung von Familien und die Erziehung von Kindern in einem harmonischen Umfeld einsetzt.

Frauenhaus Sonqo Wasi – (CHATSW)

Im Laufe des Jahres wurden im CHATSW 54 Personen (26 Frauen und 28 Kinder) aufgenommen, denen folgende Leistungen angeboten wurden:

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

Es wird psychotherapeutische Hilfe geleistet, die darauf abzielt, ihre Emotionen zu stärken, erlebte Gewaltsituationen zu verarbeiten und eine gewaltfreie Zukunft zu planen.

- *Es wurden **442 psychotherapeutische Interventionen** durchgeführt.*
- *Es wurden **125 Fälle von Konfliktlösung** bearbeitet.*
- *Es **finden 43 psychotherapeutische Gruppeninterventionen (Workshops)** statt.*

SOZIALE BETREUUNG

Es werden Maßnahmen ergriffen, damit die aufgenommenen Personen Zugang zu ergänzenden Diensten außerhalb des CHATSW haben und Unterstützungsnetzwerke aufgebaut werden können.

Es wurden 40 Dokumentationsverfahren zugunsten der aufgenommenen Personen durchgeführt. 15 aufgenommene Frauen wurden in familiäre und/oder soziale Unterstützungsnetzwerke aufgenommen.

6 aufgenommene Frauen wurden in den Arbeitsmarkt eingegliedert.

Begleitende Betreuung

Die aufgenommenen Frauen und Kinder erhalten Schutz und kontinuierliche Unterstützung, wodurch Harmonie, Sicherheit und Fürsorge gefördert werden.

Ständige Begleitung rund um die Uhr. 365 Tage Zubereitung von Lebensmitteln entsprechend den Ernährungsbedürfnissen der aufgenommenen Personen.

UMFASSENDE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Es werden Präventions- und medizinische Grundversorgungsleistungen, Unterstützung bei fachärztlichen Konsultationen sowie eine schnelle Reaktion auf medizinische Notfälle und Notlagen angeboten.

RECHTLICHE BETREUUNG

Es wird Rechtsbeistand in Fällen von psychischer, physischer, sexueller und vermögensrechtlicher Gewalt geleistet, unter anderem im Zusammenhang mit dem Familienrecht auf ziviler, strafrechtlicher und vormundschaftlicher Ebene. Es wurden

- *132 juristische Gutachten erstellt;*
- *107 Rechtsberatungen und -auskünfte durchgeführt;*
- *63 Verfahren begleitet und unterstützt.*

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Wir fördern die wirtschaftliche Entwicklung der aufgenommenen Frauen durch die Ermittlung von Potenzialen, Schulungen in persönlicher Finanzplanung, Produktionsworkshops, Kurzzeitberufe und Unternehmerkurse.

Interne Schulungen:

- *42 Produktionsworkshops in Bäckerei und Konditorei und 47 Web- und Handwerkworkshops*

- 49 Teilnahmen von aufgenommenen Frauen am Verkaufsstand Tupac Amaru
- 19 Personen erhielten eine Ausbildung in kurzen Berufen mit offizieller Zertifizierung

MULTIDISZIPLINÄRE ERGÄNZENDE BETREUUNG

- 22 Vorträge und Workshops zur Prävention von Gewalt in der Familie für Organisationen der Zivilgesellschaft und öffentliche Einrichtungen
- 18 multidisziplinäre Workshops
- 6 Informations- und Gewaltpräventionskampagnen

BILDUNGSPOLITISCHE BEMÜHUNGEN

Wir ermöglichen den aufgenommenen Personen den Zugang zu einer regulären Grundbildung und unterstützen sie kontinuierlich, indem wir Nachhilfeunterricht und kulturelle Aktivitäten anbieten. Wir haben:

- 48 Pläne für schulische Nachhilfe durchgeführt;
- 27 Ausflüge und/oder kulturelle Veranstaltungen organisiert;
- 14 Verlegungen und Einschreibungen in Bildungseinrichtungen

Ambulatorium „Sonqo Wasi“

Hier befinden sich die Verwaltungsbüros der FCVP. An diesem Ort werden soziale Hilfe, Rechtsberatung und psychologische Betreuung für Familien angeboten, deren Fälle ein geringes oder mäßiges Risiko darstellen und die nicht im CHATSW aufgenommen werden müssen.

Was ist der Zweck?

Bereitstellung von psychotherapeutischer Betreuung, Rechtsberatung und sozialer Hilfe für Familien in Fällen von familiärer Gewalt in einer prekären Situation.

AKTIVITÄTEN IM AMBULATORIUM SONQO WASI

Im Laufe des Jahres wurden im Ambulatorium 1267 Personen behandelt: 882 im psychologischen und 385 im juristischen Bereich.

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNG

Es wird psychotherapeutische Hilfe angeboten, die sich auf die Stärkung der emotionalen Fähigkeiten, die Bewältigung der erlebten Gewaltsituation und die Entwicklung eines gewaltfreien Lebensprojekts konzentriert.

- 1773 psychotherapeutische Interventionen
- 882 betreute Personen
- 78 Informationsveranstaltungen in Bildungseinrichtungen
- 12 durchgeführte therapeutische Workshops

RECHTSBEISTAND

Rechtsbeistand wird in Fällen von psychischer, physischer, sexueller und vermögensrechtlicher Gewalt geleistet, unter anderem im Zusammenhang mit dem Familienrecht auf ziviler, strafrechtlicher und vormundschaftlicher Ebene, durch:

- 1631 Rechtsberatungen und -auskünfte
- 694 erstellte juristische Dokumente
- 215 Teilnahmen an Anhörungen
- 68 Urteile zugunsten der Betroffenen
- 58 Überweisungen (an Gerichte, DEMUNA, CEM usw.)

SOZIALE HILFE

Hilfsdienst für Familien in extremer Armut, Betreuung und Hausbesuche bei ehemaligen CHATSW. Ausleihe von Sauerstoffflaschen: Acht Familien erhielten je eine Flasche für einen Zeitraum von drei Monaten. Lieferung von Lebensmitteln, Medikamenten und Kleidung: Drei Familien mit neun Mitgliedern. Drei Familien mit vier Mitgliedern. Zwei Familien mit drei Mitgliedern. Betreuung: Acht ehemalige Opfer häuslicher Gewalt.

MULTIDISZIPLINÄRE FACHÜBERGREIFENDE BETREUUNG

Wir ergänzen die Arbeit jedes Teams.

9 Sensibilisierungs- und Lobbykampagnen zur Bedeutung der Prävention von Gewalt in der Familie, zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Stärkung der Rolle der Frau (536 Teilnehmer).